

Moritz Schweizer (*1900)

Moritz Schweizer kam Ostern 1921 aus Euskirchen zur Reifeprüfung für Auswärtige an das Realgymnasium Köln-Deutz. Er schrieb im März 1921 insgesamt fünf Prüfungsaufsätze in den folgenden Fächern: Deutsch, Latein, Französisch, Mathematik und Physik. Sein Zeugnis der Reife erhielt Moritz Schweizer am 17.03.1921 und bestand somit sein Abitur. Später promovierte Moritz Schweizer.

Am 13.08.1900 wurde Moritz Schweizer als Sohn von Moses und Julchen (geb. Kaufmann) Schweizer in Euskirchen geboren. Neben ihm hatten die Eheleute Schweizer drei weitere Kinder: Siegfried Schweizer (*26.07.1899, Euskirchen), Carolina Schweizer (*05.08.1902, Euskirchen) und Rosalie Schweizer (*19.10.1905). Zusammen lebte die Familie in der Kessenicherstraße 36.

Während des Krieges hielt sich Moritz Schweizer im KZ Bergen Belsen auf. Dort war er, laut Angaben der Verfolgtenliste, Lagerinsasse. Am 23.04.1945 wurde Moritz Schweizer in Tröblitz befreit. Daraufhin zog er nach Illinois, USA. In den USA lebte er bis zu seinem Tod mit seiner Frau Inge Schweizer (geb. Lind). Am 16.11.1982 verstarb Moritz Schweizer in Miami Beach, Florida.

Die Geschwister Moritz Schweizers emigrierten ebenfalls in verschiedene Länder. Siegfried Schweizer starb am 21.06.1954 in Los Angeles. Carolina Schweizer lebte bis zu ihrem Tod in Paris und Rosalie Schweizer verstarb am 06.07.1992 in Baltimore, Maryland.

Autorin: Monik Cybik

Quellen/Nachweise:

Akten des Schularchivs: Auswärtigenprüfung Ostern 1921

Opfer-Datenbank von Yad Vashem: <http://yvng.yadvashem.org>

United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), Holocaust Survivors and Victims

Database: <https://www.ushmm.org/online/>

